

Ausgabe
August
2020



Die Glanquelle

Berichte aus dem Höcher Ortsgeschehen



Liebe Bürgerinnen und Bürger, unsere Dorfzeitung *Die Glanquelle*, Ausgabe August 2020, befindet sich in Ihren Händen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Gucken!



Foto: Björn Daniel Schlegel

Sonnenuntergang am Höcher Turm



**KINDERGARTEN ... DAS WARS ... EPISODE II
... MÖGE DIE SCHULE MIT DIR SEIN**

Abschiedsfeier im Kindergarten

In wenigen Wochen werden unsere Vorschüler richtige Schulkinder und kehren der Kindergartenzeit den Rücken. Auf diesen Übergang werden die Kinder in ihrem letzten Kindergartenjahr gut vorbereitet. Da nun bald Sommerferien sind, haben wir uns dazu entschlossen, vor den Ferien und somit noch einige Wochen vor dem Schulstart, im Kindergarten den Abschied der Schulneulinge zu feiern. Anlässlich dazu gab es ein besonderes Frühstück. Nämlich Pancakes, wahlweise mit Schoko- oder Himbeersoße und Zuckerperlen, dazu frisches saisonales Obst. Das Highlight war jedoch der Kindersekt. Nachdem wir gemeinsam einen Toast ausgesprochen hatten, hoben alle ihre Gläser und wir stießen an. Zusammen hatten wir einen tollen, sehr besonderen Vormittag.

Kathrin Schmelzer



In der letzten Woche vor den großen Ferien erkundeten die Krippenkinder des StäkiBe den Ort Höchen. Auf dem Hinweg kamen wir an der Metzgerei Missy vorbei. Petra Missy spendierte den Kindern einen Lyoner als Wegzehrung. Unser Weg führte uns Richtung Höcher Friedhof, dort konnten sich die Kinder auf den Obstwiesen austoben und Drachen steigen lassen. Am nächsten Tag entschlossen wir uns zu einer erneuten Wanderung durch Höchen. Dieses Mal wanderten wir zur katholischen Kirche St. Maria Geburt. In der Kirche angekommen durften die Kinder das Taufbecken, den Altar und die Orgel erkunden. Der Rückweg brachte uns an der Glanquelle im Brunneneck vorbei. Insgesamt war es eine spannende Woche mit vielen Entdeckungen im Ort Höchen.

Kristina Volz und Nina Mayer





Vorschulkinder malen Bilder für Aushangkasten

Dort wo sonst bunte Plakate die vielen Feste in Höchen ankündigen, herrschte schon seit Wochen traurige Leere. Die Aushangkästen an der Bushaltestelle in der Dorfmitte von Höchen haben so etwas noch nicht erlebt. Kein Dorffest, kein Sommerfest der Schützen, kein Sportfest, keine Sänger- und Dämerschoppen durften sie seit Beginn der Corona-Pandemie präsentieren. Alle Feste und Veranstaltungen waren natürlich auch in Höchen abgesagt und verschoben. Nichts, aber wie traurig das aussah. So konnte es jedenfalls über den Sommer nicht bleiben, darüber war man sich unter 4 Frauenaugen einig. Nach kurzer Unterhaltung war die Idee geboren, dass vielleicht unsere zukünftigen Schulkinder die leeren Fenster dekorieren könnten. Im Kindergarten war man ebenso begeistert von der Idee und die Kinder fanden die Idee sowieso toll. Das Motto der Bilder: „Das Beste aus unserer Kindergartenzeit“. Alle zukünftigen Schulkinder von Höchen waren eifrig dabei und malten sehr kreativ die schönsten Erinnerungen aus ihrer Kindergartenzeit. Die Bilder haben sie mit ihren Vornamen signiert, und nun schmücken die Kunstwerke den Aushangkasten an der Bushaltestelle. Vorab gab es noch eine kleine Säuberungsaktion: Kehr- und Fensterputzarbeiten waren dringend notwendig. Beim nächsten Dorfspaziergang schauen Sie mal hin, in den Aushangkasten in der Dorfmitte. Eine charmante Idee, ein farbenfroher Lichtblick, von Kindern geschaffen. Vielen Dank dafür!

Eva-Maria Scherer

Handwerker Hilft Heimwerker

Jörg Keil
Zur Bergehalde 11
66450 Bexbach-Höchen
Telefon 06826-9659830
Mobil 0157-31468523
keil_j@freenet.de

Zum Beispiel:

- Möbeldemontage und Aufbau bei/nach Umzug
- Hilfe bei Fußbodenkauf und/oder Montage
- Wohnungsrenovierung
- Reparaturen (auch Kleinigkeiten)

Meine Erfahrung als Schreinermeister und Handwerker
gebe ich gerne als Hilfestellung oder als ausführende
Kraft an Sie weiter.

•Rufen Sie mich doch einfach an•

www.royere.de www.royere.de www.royere.de www.royere.de

Wir machen das!

• LEASING
• FINANZKAUF
• LANGZEIT-
GARANTIE

**KOSTENLOSE
ANFAHRT
BIS 10 KM!**

**Kostenlose
Leihgeräte!**

Ihr zuverlässiger 1a - Service für Waschmaschinen - Geschirrspüler - Trockner
Mikrowellen - Kühlgeräte - Espressoautomaten (JURA, SAECO u.a.) TV - HiFi - Video
Bau von Sat-Anlagen - Computer - Telekommunikation und vieles mehr...

Schnell • Preiswert • Kompetent

SP-ROYERE 06373 9646
Hausgeräte & Medien e.K.
TV - HiFi - VIDEO - COMPUTER - ELEKTROGERÄTE Rathausstr. 13 - Waldmohr Nähe Marktplatz

T.KNÖBL DACHDECKEREI GMBH



Heliumstr. 4a
66459 Kinkel
Gewerbegebiet am Zunderbaum
Tel. 06841-9800954

www.dachdeckerei-knoebl.de

ST. BARBARA APOTHEKE Jörg Kerling

Wir helfen Ihnen gerne!

St.Barbara-Straße 1 • 66450 Bexbach
Telefon: 06826/96257 • 06826/96259

**Baugrundstück in Höchen
sofort gesucht.
Tel.: 017656858844**

Immobilien Simon GdbR

SCHREIBWAREN WALTER GETTMANN OBERE HOCHSTR. 27 66450 BEXBACH-OBEBEXBACH TEL. 06826 - 7810

www.schreibwaren-gettmann.de





WILLI, PEPPU UND KLEIN FIBS

– Eine Geschichte für kleine und größere Höcher –
von Thomas Scherer



Kapitel 4 - Der Rat des Uhus

Der Hirsch Waldi lief so schnell durch den Wald, dass sich die kleine Gruppe auf seinem Rücken gut festhalten musste. Gekonnt sprang er über Wurzeln und Steine. Klein Fibs, Peppo und das Huhn Helga hatten großen Spaß, nur Opa Willi hatte Angst, den Halt zu verlieren und herunter zu purzeln.

Als die Sonne am Horizont verschwand und die Dämmerung hereinbrach, legten sie eine Pause ein. Klein Fibs sammelte Äste und trockenes Laub und baute ein Lagerfeuer. Willi bastelte vier Betten aus Zweigen und Gräsern. Diese waren zwar nicht besonders gemütlich, doch für die Nacht würden sie ausreichen. Sofort kuschelte sich Helga in das mollige Grasbett und schloss ihre Augen. Der holprige Ritt hatte sie sehr erschöpft.

Hund Peppo zog einen Platz in der Nähe des Lagerfeuers vor. Hier war es mollig warm und er konnte entspannt von knusprigen



Spiegeleiern träumen. Doch gerade als er schlafen wollte, sprang er sofort wieder auf. Er reckte seine Schnauze in die Höhe und schnupperte: „Ich rieche etwas! Wir sind nicht alleine.“

Aufmerksam schauten sich die Freunde um, konnten aber in der Dunkelheit nichts und niemanden erkennen. Aber Peppos Nase irrte sich normalerweise nie.

Plötzlich ertönte eine unbekannte, säuselnde Stimme: „Guten Abend, liebe Freunde.“

Erschrocken schaute Willi hoch zu den Baumkronen.

Ein lautes Flattern ertönte und ein großer Uhu landete neben dem Lagerfeuer: „Entschuldigt bitte meine späte Störung.“



Peppo knurrte: „Du bist doch bestimmt ein Spion der Hexe Bruxa!“



Der Uhu schüttelte den Kopf: „Ich bin kein Spion. Ich bin nur ein einsamer Nachtschwärmer.“

„Das würde ich auch sagen, wenn ich ein Spion wäre!“

Verlegen senkte der Uhu sein Haupt und flüsterte: „Ich wollte euch wirklich nicht stören. Aber im Wald erzählt man sich, dass ihr unterwegs seid, die Glanquelle zurückzuholen?“

Neugierig beugte sich Willi vor und sagte: „Das hat sich aber schnell herumgesprochen.“

Der Uhu lächelte: „Es ist eine Schande, dass die Hexe Bruxa alle Ausgaben gestohlen hat. Ich wohne auf einem alten Baum bei den Glanrindern. Von dort bekomme ich eine Menge mit. So weiß ich auch, wie man die Hexe überlisten kann.“

Nun waren Hirsch Waldi und Henne Helga wieder hellwach und lauschten aufgeregt den Worten des nächtlichen Besuchers.

Der Uhu freute sich über die Gesellschaft und erzählte: „Wie die meisten Hexen, hat auch die Hexe Bruxa einen schwarzen Raben, der die Menschengruppe spricht. Sein Name ist Curvo. Die Beiden sind eine verschworene Gemeinschaft. Leider wollen sie alles für sich alleine haben. Mit anderen Menschen teilen, kommt für sie nicht in Frage. Letztens haben sie auf dem Höcher Turm zu Abend gegessen und die gesamte Küche geplündert.“

Leise knurrte Peppo: „Komm zur Sache, Uhu!“



Der Uhu räusperte sich und erzählte weiter: „Die Hexe Bruxa hat eine große Schwachstelle. Sie kann nur mit Hilfe ihres Zauberstabes zaubern. Wenn ihr dieser genommen wird, dann kann sie ihre Magie nicht mehr nutzen.“

Nachdenklich nickte Willi und schlussfolgerte: „Dann müssen wir an den Zauberstab herankommen.“

Aufgeregt gackerte Henne Helga: „Aber was ist mit mir? Ich muss doch wieder in einen Menschen verwandelt werden!“

Der Uhu erklärte mit seiner hellen Fistelstimme: „Richtet man den Zauberstab auf die Dinge, die er einst verwandelt hat, wird der jeweilige Zauber rückgängig gemacht.“

Neugierig fragte Klein Fibs nach: „Woher weißt du all diese Sachen, lieber Uhu?“

Der Uhu schaute hinauf zu den Sternen und sagte: „Es gibt Nichts, was ich nicht weiß – soweit ich weiß.“

Gähmend streckte Peppo seine Pfoten von sich: „Also ich weiß, dass ich jetzt schlafen muss.“ Er rollte sich zur Seite und schloss seine Augen. Der Uhu verabschiedete sich von seinen neuen Freunden und breitete seine Flügel aus. Er stieß sich vom Boden ab und flog wieder hinauf zu den Bäumen.

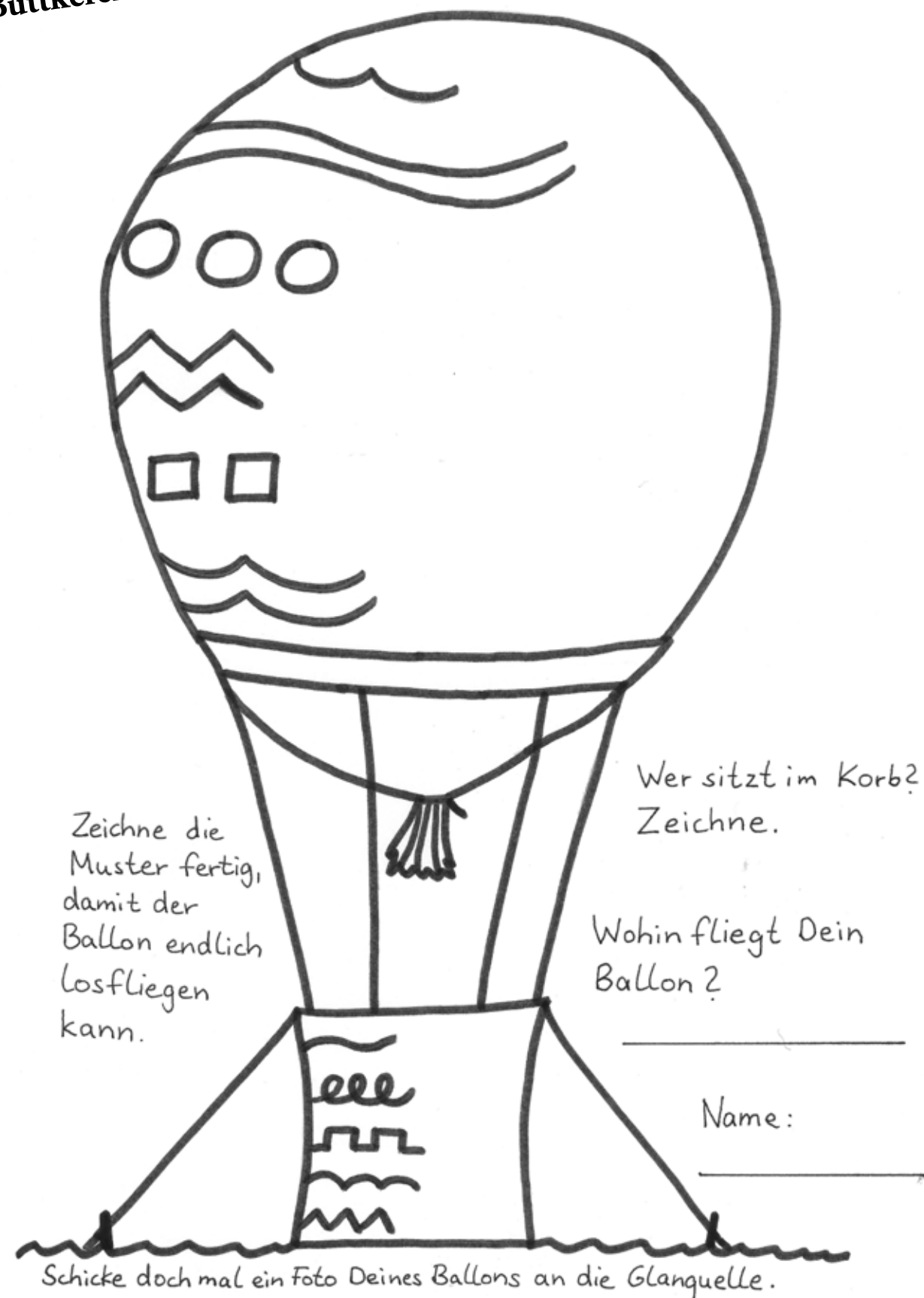
Willi lächelte: „Wir sollten alle ein wenig schlafen. Morgen wird ein langer Tag.“

Willi, Klein Fibs, die Henne Helga und der Hirsch Waldi legten sich auf ihre Grasbetten. Es dauerte nicht lange und sie waren tief und fest eingeschlafen.

Leider hatte niemand den heimlichen Zuhörer bemerkt, der sich in den Baumkronen versteckt gehalten hatte. Mit funkelten Augen schaute Curvo der Rabe hinunter auf die schlafende Gruppe.



Sonja Buttkereit



Angela Hirsch Sudoku 9 x 9 für Kinder

Trage die Zahlen 1 bis 9 in jedes einzelne Quadrat ein.

Doch aufgepasst, die Zahlen 1 bis 9 dürfen im Sudokugitter in jeder Zeile und in jeder Spalte nur einmal vorkommen.

	3	7	5	1	9	8		4
8		5	7	2		1	3	6
	2	1	3		8	5	7	
3	6		1	9	5	7		2
2		4	6	3		9	5	8
5	7	9	8	4	2		6	1
7	8	6		5	1	2	9	3
	5	3	2	8	6	4		7
1	4	2	9		3	6	8	5

Rechenkette mit Namen und dem ABC



Kleine
Inspiration
zum
Schulstart



STADTWERKE BEXBACH GMBH - AKTUELL

Turnusgemäße Auswechslung von Gas- und Wasserzählern

Die Firma *enwas GmbH* wechselt in unserem Auftrag Gas- und Wasserzähler aus, deren Eichfrist in diesem Jahr abläuft. Die Auswechslung der Zähler ist für unsere Kunden kostenlos! Die Mitarbeiter der Firma *enwas* können sich mit einem Sonderausweis der Stadtwerke Bexbach GmbH legitimieren. Wir bitten unsere Kunden, dem Fachpersonal der beauftragten Firma, den Zutritt zur Zählereinrichtung zu ermöglichen. Für Rückfragen steht Herr Akan, unter Tel. Nr. 06826/9202-338 zur Verfügung.

Sebastian Dominik ist da!
* 02. Juli 2020



Wir sind alle dankbar und glücklich
Jetzt bin ich nicht mehr der kleine Tobias
sondern der große Bruder

Mama und Papa
Ines und David Klein
Jägersburg

Die Großeltern
Gisela und Dieter Frank
Erlangen
&
Ortrud und Karl-Heinz Klein
Höchen

Uroma Liesel Klein

Die Onkel Johannes, Rainer und Kai mit
Freundinnen in Schwarzenbach und Erlangen

Pflanzinsel vor dem Schützenhaus in Höchen in neuem Glanz

Mitglieder des Schützenvereins „Gut Ziel“ Höchen kümmern sich schon immer um die Außenanlage vor ihrer Tür. Das ist für uns alle sehr erfreulich und vorbildlich.

Auf dieser Anlage stehen ein Gedenkstein der Grube und eine schöne Infotafel, die über die damalige Nutzung des Geländes Auskunft gibt und vor einigen Jahren aufgestellt wurde. Viele Spaziergänger und Wanderer gehen dort vorbei und finden eine ordentlich aufgeräumte Pflanzinsel vor. Alle paar Jahre muss der Rindenmulch neu aufgefüllt werden. Auf Zuruf der Schützen an die Ortsvorsteherin wird die Stadt Bexbach gebeten, bei der Lieferung des Materials zu unterstützen. Über Jahrzehnte funktioniert dies ganz unkompliziert und reibungslos. Für die Pflege der Anlage und die Anlieferung des Materials bedanken wir uns beim Schützenverein Höchen und dem Baubetriebshof der Stadt Bexbach.



Foto: Gerhard Weißler

Text: Evi Scherer



AD
Maler Degel

Maler- und Verputzarbeiten

Vollwärmeschutz-Systeme

Fußboden-Verlegearbeiten

Geschäftsführer:
Achim Degel
Zur Bergehalde 9
66450 Bexbach/Höchen

Tel: (06826) 80 03 78
Fax: (06826) 80 38 4
E-Mail: maler-degel@gmx.de

EIN NEUES LEBEN...

Plötzlich gehen die Uhren ganz anders, der Mittelpunkt des Universums verschiebt sich. Unsere Hände werden dich halten, solange du es brauchst! Unsere Füße werden dich begleiten, solange du es willst!

UNSERE HERZEN WERDEN DICH LIEBEN, SOLANGE WIR LEBEN

LEO XAVER

28. Juni 2020 ✎ 3.330 g ✎ 51 cm

Mit den Überglücklichen Eltern Michele und Philipp freuen sich ganz doll Oma und Opa Pöchhacker und es Goodsche





Kleine Katzengeschichten von Christine Planz

gestatten, dass ich mich vorstelle:

... Pauline vom Thorhaus ...

Fremdsprachen sind nützlich!

Ich hab Euch ja beim letzten Mal von dem Kater erzählt, der manchmal hier herumlungert und genauso aussieht wie mein Bruder Tiger, der aber so frech ist und uns mächtig ärgert.

Ich hoffe, dass der doofe Kater bald wegbleibt und sich anderswo rumtreibt! Sonst muss ich doch noch Karate lernen. Oder vielleicht wäre es ganz hilfreich, eine Fremdsprache zu beherrschen! Unser Mitbewohner Filou (wie schon erwähnt, nicht mit uns verwandt, das möchte ich hier nochmals ausdrücklich betonen, bevor ich weitererzähle) hat mich auf die Idee gebracht. Tiger und ich waren ja Waisenkinder, und unsere Menschen gaben sich alle Mühe, ordentliche Katzen aus uns zu machen. Aber das hat nicht immer zu 100 % geklappt, das konnte es ja gar nicht, da ihnen gewisse Katzen-Fähigkeiten einfach fehlen. Deshalb mussten wir uns vieles selbst, ganz alleine ohne katzenmütterliche Hilfe, beibringen. Aber das mit den Sprachen, das ist so eine Sache. Wir kommunizieren mit Euch Menschen über Miauen in verschiedenen, manchmal lauten, manchmal leisen, teils munteren und teils klagenden Tönen, die zugegebenermaßen auch mal durch Mark und Bein gehen können, je nachdem was wir damit bezwecken und wie schnell unsere Menschen begreifen, was wir von ihnen wollen. Und das dauert manchmal durchaus etwas länger. Aber was ich eigentlich sagen will ist, dass wir nie andere Sprachen gelernt haben als die universelle Katzensprache und das Miauen, mit dessen Hilfe wir mit Euch Menschen kommunizieren. Eine weitere Fremdsprache haben wir leider nicht gelernt, was ich sehr bedauere, denn Fremdsprachen würden hier bestimmt weiterhelfen - wenn ich bellen könnte wie ein

Rottweiler, könnte ich den Eindringling gewiss in die Flucht schlagen!

Und jetzt kommt Filou ins Spiel. Er kann zwar nicht bellen wie ein großer Hund, aber manchmal knurrt er wie einer, und das ist bestimmt schon ausreichend, um jeden Angreifer auf vier Pfoten zu erschrecken und zu vertreiben! Auf jeden Fall würde der Überraschungsmoment ausreichen, um den entscheidenden Vorsprung zu erlangen um sich gefahrlos in Sicherheit bringen zu können. Ihr müsstet mal hören, wie Filou in seinen verrückten fünf Minuten (die finden meist abends statt) plötzlich anfängt, hinter irgendwelchen Staubflusen, kleinen Mücken oder einer kleinen Motte herzujagen. Dann gerät er völlig außer sich, rennt herum wie von der Tarantel gestochen, schaut ganz wild mit funkelnden Augen in der Gegend herum (auch dieses etwas theatralische Gehabe könnte ich natürlich übernehmen, um die Wirkung zu unterstreichen), springt aufs Sofa, wieder runter, rauf auf einen Sessel, saust mit angelegten Ohren quer durch die Zimmer - und knurrt dabei, ganz laut. Er knurrt wie ein großer Hund! Das ist richtig unheimlich! Meiner Ersatzmama war das am Anfang auch nicht ganz geheuer, weil sie nicht wusste, was da als nächstes kommt. Aber es blieb beim Knurren, danach war er wieder ein normaler Kater. Wir haben uns mittlerweile daran gewöhnt, dass er manchmal glaubt, er sei ein großer Hund. Ich werde ihn auf jeden Fall genauer beobachten und mal ausprobieren, ob ich auch ein solches sprachliches Talent habe. Und wenn ich dann vor dem fremden Kater stehe, mich ganz groß aufplustere (fast so groß wie ein Rottweiler, zumindest wie ein kleiner), ihn mit wilden, funkelnden Augen anstarre und anfangs, ganz tief zu knurren - dann hab ich in dem Moment gar keine Angst mehr - besonders wenn ich träumend auf der Couch liege und mit meiner Vermieterin fernsehe.

Forstbetrieb Dominik Matheis

Ihr zertifizierter Fachbetrieb im Saarland

- Baum- und Problemfällungen
- Grundstücksroding
- Häckselarbeiten
- Heckenschnitt
- uvm.

Mobil: 0160/ 8010404

Festnetz: 06826/9603977

E-Mail: info@forstbetrieb-dmatheis.de

Website: www.forstbetrieb-dmatheis.de



Saar Pfalz Straße 134
66450 Bexbach



Erfolgreicher Einstieg in die Tennissaison bei der SG Tennis Höcherberg

Nach dem die Spiele der ersten Zeitschne der Damen, Midfeld, U 15 w, Corona bedingt komplett ausgefallen war, konnte glücklicherweise der zweite Teil der Tennissaison am letzten Wochenende im Juni gestartet werden. Unter Beachtung der Abstands- und Hygienebestimmungen trafen sich auf heimischer Anlage beim TC grün-weiß Frankenthal die im letzten Jahr erfolgreich in die Landesliga aufgestiegene Mannschaft der Mädels U 18, um gegen die stark eingeschätzte Mannschaft des TC Homburg anzutreten. Gleich zu Beginn war bei den ersten Einzeln zu erkennen, dass die Spielerinnen des TC Homburg sehr gut ausgebildet waren und durch ihr druckvolles, aber auch risikoreiches Spiel, die Spielerinnen der SG Höcherberg stark unter Druck brachten. Dementsprechend konnten die Homburger Spielerinnen zunächst in den ersten Sätzen in Führung gehen. Dank guter

Einstellung durch den Trainer und beherztem Kampfeswillen konnte dann aber doch die an Position Eins gesetzte Milena Ecker gegen Mariella Kaiser mit 6:3, 6:1, die an Position zwei gesetzte Paarung Hannah Puchaux gegen Valentina Mass mit 6:1:6:4 und die an Position drei gesetzte Paarung Leandra Gerguri gegen Louise Schneider mit 7:5 und 6:1 gewonnen werden. Lediglich das vierte Einzel von Anne Ecker ging in zwei Sätzen verloren. Somit genügte für den ersten Sieg in der höheren Spielklasse ein Doppelsieg. Doch die Spielerinnen des TC Homburg hielten energisch dagegen. So musste jeweils im Match Tiebreak des 3. Satzes bei beiden Doppeln die Entscheidung herbeigeführt werden. Das erste Doppel der Paarung Milena Ecker/Hannah Puchaux ging unglücklich mit 4:6, 7:6, 4:10 verloren. Glücklicherweise konnte das zweite Doppel mit Leandra Gerguri/Rojin Dünder eine

kurze Schwächephase überwinden und das entscheidende Match zum Sieg mit 4:6, 6:3, 10:4, gewinnen und somit einen 9:5 Sieg einfahren. Damit ist der erste Schritt zum Klassenerhalt gemacht. Die weiteren Spiele finden nach den Sommerferien statt. Die zeitgleich in Sulzbach spielende Bambini Mannschaft bis 12 Jahre musste erwartungsgemäß eine herbe Niederlage einstecken. Lediglich ein Einzel konnte gegen das starke Team aus Sulzbach gewonnen werden. Die weiterhin noch anstehenden Spiele der Kleinfeldmannschaft starten ebenfalls erst nach den Sommerferien am Freitag, dem 21.8.2020 mit einem Spiel gegen die Mini's des TC blau-weiß Homburg 2.

Klaus Kretschmer

Helmut Sorg Dipl.-Ing. (FH) und Energieberater

Kompetenz durch 25-jährige Berufserfahrung

Moderne Heiztechnik:

Brennwert Gas und Öl
Heizungsunterstützende
Kaminöfen
Creative Heizkörperideen
Holzpellets

Moderne Bäder:

Badsanierung
realisierbare Traumbäder
behindertengerechte Bäder

TEL: 06826-80278 ... FAX: 06826-7049

AM SCHACHT III 66450 BEXBACH-HÖCHEN

Metzgerei Michael Missy

Wurstspezialitäten - Präsente - Partyservice

Angebote im August

Kalbsleberwurst	100 gr. 0,88 €
Zwiebelfleischkäse	100 gr. 0,88 €
Lyoner	100 gr. 0,75 €
Rinder Hochrippe	1 kg. 8,80 €
Schweineschnitzel	1 kg. 8,90 €

Partyservice

festliche Kalte-Platten
ganz nach Ihren Wünschen

besondere Salate

Käse-Platten mit
erlesenen
Käsespezialitäten

Fisch-Platten mit aus-
gesuchten Delikatessen
für den Kenner

Lassen Sie sich
von uns beraten!



Hohlstraße 10
66450 Bexbach Höchen
Telefon (06826) 6867
www.metzgerei-missy.de



Herzlich willkommen beim SV Höchen

Liebe Leser!

Unser Sportheim hat seit dem 1. April 2020 nicht nur einen neuen Wirt, sondern auch eine neue Postadresse, wie sie auf unserem Inserat lesen können!

Da unsere Sportanlage samt Sportheim auf Homburger Gemarkung liegt, wurde uns seitens der Behörden eine neue Postadresse zugeteilt.

Nichts desto Trotz sind und bleiben wir der SV Höchen und somit ein Bexbacher Verein. Auch telefonisch ändert sich nichts. Die Bexbacher Vorwahl bleibt!

Nun aber zu unserem Wirt und dem Sportheim:

Unser Wirt heißt Marcel Bungert, ist 35 Jahre jung und kommt aus Schönenberg-Kübelberg.

Marcel ist ein junger, dynamischer Mann und steckt voller Tatendrang.

Auch wenn die Anfänge wegen der Pandemie recht beschwerlich waren, ließ er sich nicht beirren. Er war trotz der Corona bedingten, vorübergehenden Schließung des Sportheimes tagtäglich im Sportheim, hat einige optische Veränderungen vorgenommen und sich Tag für Tag so eingerichtet, wie er es für den täglichen Sportheimbetrieb eben benötigt.

Genügend Zeit hatte Marcel auch, um eine großzügige Getränkekarte zusammenzustellen. Neben den üblichen Getränken, wie Bier und Softgetränke, bietet er eine Auswahl erlesener Weine, Sekt, Crémant, Schnäpse, Liköre, Whiskey, Longdrinks, Shots und natürlich warme Getränke wie Kaffee, Cappuccino, Tee usw. an.

Ebenso hat er in dieser freien Zeit eine kleine Speise – und Pizzakarte zusammengestellt.

Und dann war es endlich soweit. Am 18. Mai durften wir endlich – wenn auch unter verschärften Hygienevorschriften und Abstandsregeln – die Bewirtung unserer Gäste wieder aufnehmen.

Der Start war recht gut und seither vergeht kein Tag, an dem Marcel nicht in der Küche steht, um unsere Gäste kulinarisch zu verwöhnen.

Ab 1. August hat Marcel nun Verstärkung in der Küche von seiner Mutter, die sich um das leibliche Wohl unserer Gäste kümmern wird.

Die Speisekarte konnte daher auch erweitert werden, so dass ab sofort neben den kleineren Gerichten, die es täglich ab 15 Uhr gibt, auch größere Gerichte, wie Schnitzel mit Pommes, Spaghetti, Tortellini, Leberknödel, Wurstsalat mit Bratkartoffeln, Currywurst, Burger und verschiedene Salate angeboten werden. Die Küchenzeiten hierfür sind von Dienstag bis Samstag von 17 bis 22 Uhr und sonntags von 11 bis 14 Uhr.

Hausgemachte Pizzas gibt es täglich, wobei es sinnvoll ist, diese vorzubestellen, da der Teig jeden Tag frisch zubereitet wird.

Neben den kulinarischen Leckerbissen kann man das Sportheim auch aktiv genießen.

So verfügen wir derzeit über einen Kicker und einen Dartautomaten, die beide sehr gut angenommen werden.

Fußball-Liveübertragungen können sie zukünftig auf einer großen Leinwand genießen. Und wer einfach nur ein bisschen entspannen möchte, kann dies auf unserem neu bestuhlten Balkon bei einem kühlen Getränk tun.

Den Sonntagmorgen kann man mit einem Frühschoppen ab 10 Uhr im Sportheim beginnen.

Ab 10 Uhr trifft sich auch unsere Bouleabteilung, um in gemütlicher Runde ein paar Boulespiele zu machen. Gerne können sie sich zu einem Schnuppertraining einfach anschließen. Boulekugeln können von uns ausgeliehen werden. Donnerstags treffen sich unserer Bouler ab 15.30 Uhr am Sportheim. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir alle hoffen, dass Anfang September die neue Fußball-Saison beginnen kann, so dass wir wieder schöne, interessante und spannende Fußballspiele am Nasswald bestaunen können und unsere Mannschaften anfeuern und unterstützen können.

Also, ein Besuch in unserem Sportheim und auf unserer Sportanlage lohnt sich auf jeden Fall.

Kommen sie vorbei und überzeugen sie sich selbst.

Aufgrund der noch bestehenden Hygienevorschriften usw. möchten wir sie bitten, sich telefonisch im Sportheim anzumelden, bzw. einen Tisch zu reservieren, wenn sie etwas essen möchten.

Telefonische Anmeldungen können täglich ab 15 Uhr unter der Telefonnummer 06826/80680 angenommen werden - sonntags ab 10 Uhr.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

SV 1920 Höchen e. V.



Sportheim Am Nasswald

Betreiber: Marcel Bungert

Römerstraße 1 B

66424 Homburg

Telefon: 06826/80680

Bitte telefonisch reservieren!

Sie lieben leckeres, gut bürgerliches Essen und kühle Getränke in geselliger und gemütlicher Runde? Dann sind sie in unserem Sportheim genau richtig!

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag: von 15.00-22.00 Uhr

Sonntag: von 10.00-20.00 Uhr, Montag: Ruhetag

Täglich frische Gerichte und hausgemachte

Pizza ab 17.00 Uhr

sonntags von 11.00-14.00 und 17.00-20.00 Uhr



SCHÜTZENVEREIN WEBSWEILER e. V.

Websweiler · Glockenstraße · Hubertusklausen

Erik Deckarm begrüßt die neue Wirtin der Hubertusklausen



Foto: Helmut Corbé

Gesund bleiben! So wünschen es sich die Menschen heutzutage und gesund bleiben hoffentlich auch alle Leser. Zum Glück geht es für den SV Websweiler 1959 e. V. mit dem Sport wieder weiter und seit Juli ist auch die Hubertusklausen mit neuer Inhaberin wieder geöffnet. Aber während es für den Einzelnen mit Abstand halten und Zuhause bleiben im Lockdown vergleichsweise einfach war gesund zu bleiben, war es für Vereine und Gaststätten fraglich, wie lange man das überleben kann. Besonders in der Zeit, in der es verboten und sogar unter Strafe gestellt war sich zu treffen, war es schwierig sich vorzustellen wie es mit dem Vereinsleben weitergehen kann. Der Lockdown traf uns sportlich genau zur Zeit der Landesmeisterschaften, so dass nicht alle Schützen daran teilnehmen konnten, Veranstaltungen fanden nicht statt und der Pächterwechsel in der Hubertusklausen konnte nicht planmäßig stattfinden - und die Gaststätte konnte erst im Juli mit neuem Pächter wieder eröffnen. Über die Neueröffnung der Hubertusklausen freuen wir uns ganz besonders und wünschen der Inhaberin Andrea Opatz alles Gute und ganz viel Erfolg für die Zukunft. Trotz der schwierigen Zeit für Gastronomen werden täglich Speisen und Getränke sowie Kaffee, Kuchen und Eis angeboten, sonntags auch Mittagstisch. Die Hubertusklausen ist mon-

tags bis dienstags und freitags bis samstags ab 15.00 Uhr und sonntags schon ab 11.00 Uhr geöffnet. Mittwochs und donnerstags jeweils nach Absprache. Die Hubertusklausen wird zur „Kolonier Kerb“, 28. bis 30. August, und zum Oktoberfest einige besondere Angebote bereithalten. Ansonsten ist auf der schönen Terrasse immer genug Platz um sich vom Spaziergang oder der Radtour auszuruhen, bei einem gepflegten Getränk oder einem Happen zwischendurch den Sommer zu genießen und Andrea freut sich auch auf Ihren Besuch! Auch sportlich ist wieder Aufwind zu spüren. In der Disziplin Luftgewehr nehmen wir mit zwei Mannschaften und Luftpistole mit einer starken Mannschaft am Fernwettkampf-Pokalschießen des SVS teil. Die vier Wettkampfrunden finden zwischen dem 12. Juli und 13. September 2020 statt. Dazu bekommt der Verein die Wettkampfscheiben per Post zugeschickt, die dann anschließend beim Landesverband ausgewertet werden. Geschossen wird jeweils im eigenen Verein. Zunächst wurden aufgrund der Verordnungen der Bundes- und Landesregierung vom Deutschen Schützenbund, DSB, und vom Schützenverband Saar, SVS, alle sportlichen Veranstaltungen abgesagt und das Training konnte nicht mehr stattfinden. Die Landesmeisterschaften Luftdruck waren im vollen Gang und wurden abrupt abge-

brochen und abgesagt. Doch seit Juli kann das Training unter Auflagen wieder stattfinden. Dafür haben wir ein Sicherheitskonzept erstellt und die Standaufsicht überwacht die Einhaltung der aktuellen Verordnungen. Das Vereinsleben abseits vom Schießstand muss leider noch unter den Verordnungen zur Bekämpfung des aktuellen Grippe-Virus leiden. Nach dem das Osterschießen ausfallen musste und die Frühjahrswanderung abgesagt wurde, wird auch das in den letzten beiden Jahren so schöne und erfolgreiche Sommerfest ausfallen und bis auf Weiteres auch jede weitere angekündigte Vereinsveranstaltung. Dennoch waren wir nicht ganz untätig und haben bereits fleißig renoviert. In kleinen Gruppen wurden der Lager- und Küchenbereich sowie der Saal im Schützenhaus renoviert. An dieser Stelle ein großes Lob und ganz herzlichen Dank an alle Helfer. An dieser Stelle auch noch einmal einen herzlichen Dank und beste Wünsche für die Zukunft an Martin Schmitt, der in der Vergangenheit die Hubertusklausen geführt und als Wirt sowie verdientes Vorstandsmitglied immer hervorragende Arbeit geleistet hat. Auch für die Unterstützung und Geduld während der Übergangszeit sei gedankt. Aufgrund der aktuellen Situation war es leider nicht möglich, eine standesgemäße Verabschiedung durchzuführen noch eine ausgedehnte Feier zur Neueröffnung zu veranstalten.

Trainingszeiten sind wie gehabt dienstags und freitags jeweils abends. Zurzeit werden auch Wettkämpfe zu diesen Zeiten geschossen, daher sollten Interessenten und Schützen etwas Zeit mitbringen und Rücksicht beim Betreten des Schießstandes nehmen. Damit sind wir am Ende des aktuellen Berichts und wie es begonnen hat soll es auch enden - mit einem herzlichen „Gesund bleiben!“

Erik Deckarm

Steinmetz & Bildhauerei Armin Hans GmbH

Michael Hans Stockwäldchen 11 | 66450 Bexbach
Geschäftsführer Tel: 06826/7766 Fax: 06826/7050

Grabdenkmäler ca 150 Stck. ausgestellt

Urnenwandplatten ca 30 Stck. auf Lager

Küchenarbeitsplatten

Bauarbeiten Bilder auf unserer Homepage
www.armin-hans.de



schloss apotheke
Inhaberin: Claudia Petri

Schloss-Apotheke, Saar-Pfalz-Str. 84, 66424 Homburg
Telefon: 06841/7 20 58 - Telefax: 06841/75 78 81
E-Mail: info@schloss-apotheke-homburg.de
www.schloss-apotheke-homburg.de



Unsere Service-Leistungen für Sie:

- Medikationsmanagement, Milchpumpenverleih
- Alltagshilfen für Senioren, Bonuspunkte für unsere Kunden
- Leihrollator, Blutdruck, Blutzucker, Cholesterin-
- und Langzeitblutzuckermessung

Wir sind für Sie da von:

Mo., Di., Do., Fr., 8-18.30 Uhr
Mi. 8-14 Uhr & Sa. 8-12.30 Uhr

www.klein-gemüse.de • www.frischebox.saarland • FB KleinGemüse

Sie treffen uns auf unserer Tour nicht an?
Sie kennen jemanden, der unseren Service nutzen möchte?
Sie haben Oma, Opa, Tante, welche frische Ware benötigen?
Sie können Angehörige nicht regelmäßig selbst mit frischen Vitaminen versorgen?



**Rufen Sie uns an,
wir kommen direkt an Ihre Tür**

Klein-Gemüse

Tel: 06826-8812

Mobil: 0174-3556389

Die Aussicht vom Höcher Turm mit naturräumlicher Einordnung

Teil 3: Der Südosten und Süden

von Thomas Klein

Wir nehmen die 26 m Aufstieg auf den höchsten Punkt des Saarpfalz-Kreises wieder in Angriff und merken, dass wir jetzt beim dritten Mal schon etwas besser trainiert sind. Heute schauen wir in die südöstliche und die südliche Richtung und erblicken damit den Pfälzerwald, der im Weiteren unser Thema sein soll. Die primär aus Buntsandstein bestehende Mittelgebirgslandschaft Pfälzerwald ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Deutschlands und stellt ein gutes Drittel der gesamten Pfalz dar.

Diese Großregion 3. Ordnung gliedert sich naturräumlich in drei Regionen: Der Untere (Nördliche) Pfälzerwald (grob skizziert nördlich der A6), der Mittlere Pfälzerwald (grob zwischen A6 und B10) sowie der Wasgau, der sich südlich der B10 bis weit nach Frankreich (dort als „Nordvogesen“ bezeichnet) zur Zaberner Steige erstreckt und dort ohne ausgeprägte Trennlinie in die eigentlichen Vogesen übergeht.

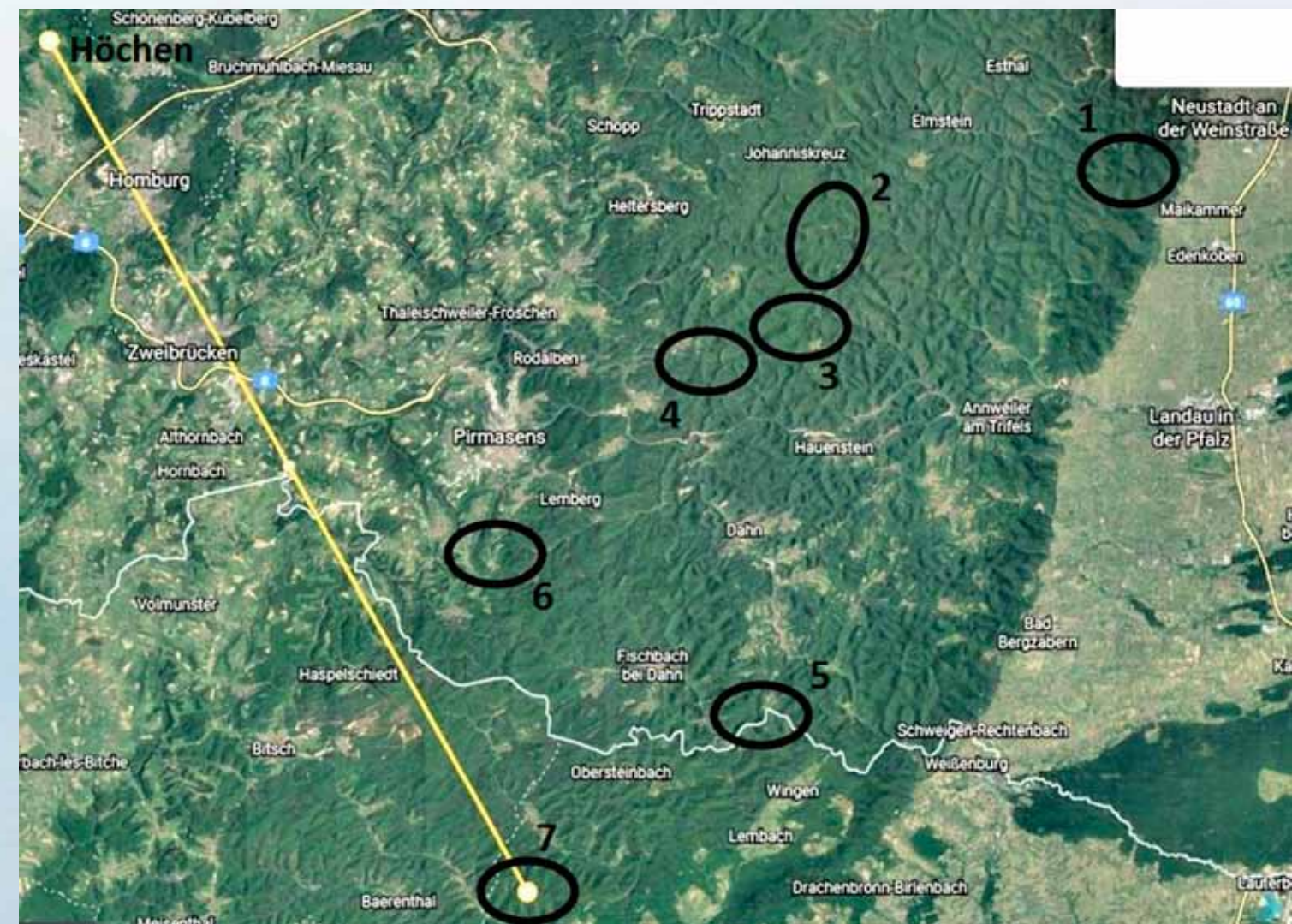
Wir beginnen unsere Aussicht nun gleich mit einem Maximum, das aber nicht ganz einfach zu erkennen ist: Die Kalmit, mit 673 m die höchste Erhebung des Pfälzerwaldes und nach dem Donnersberg der zweithöchste Berg der Pfalz (s. Bild 1). Man muss genau hinschauen, um die in 53 km Entfernung liegende Kalmit zwischen den beiden rechten Windrädern einer kleinen Windradgruppe im Hintergrund zu sehen und kann sich dabei an der verlängerten Linie von Bruchmühlbach orientieren. Zu erkennen ist auch der Sendemast auf dem Gipfel.

Als Berg mit hoher Dominanz, nämlich 36 km mit dem Donnersberg als Bezugsberg, ist die Kalmit damit im Umkreis von 36 km die höchste Erhebung. Als Vergleich hierzu beträgt die Dominanz des Höcherbergs 14 km bis zum höheren Weiselberg.

Die Kalmit ist ein schönes Ausflugsziel mit bewirtschafteter PWV-Hütte, das gut mit dem Auto angefahren werden kann und einen herrlichen Blick in die Rheinebene bietet. Der Höcherberg ist aufgrund der üppigen Vegetation (die „Aussichtsfeinde Nr. 1“) leider nicht zu sehen.

In der folgenden Abbildung ist die Lage der erwähnten Berge des Pfälzerwaldes aus Höcher Perspektive dargestellt:

1 Kalmit	53 km Entfernung
2 Eschkopf/Mosisberg/Hortenkopf	41 km
3 Weißenberg	43 km
4 Große Boll	43 km
5 Wegelnburg	53 km
6 Sendemast Kettrichhof	37 km
7 Gr. Wintersberg	53 km



Diese Abbildung wurde Google Earth entnommen, welches ich als Werkzeug zur Ermittlung der Richtungen und Entfernungen verwendet habe.



Bild 1: Die Kalmit mit Sendemast hell im Hintergrund

Nun drehen wir uns etwas nach rechts und sehen am Horizont die Frankenweide, die den zentralen Teil des Mittleren Pfälzerwaldes darstellt. Aus dem auf ca. 450 m gelegenen Plateau ragen einzelne Berggipfel heraus, die bis 610 m Höhe erreichen, sich im Panorama aber nur wenig abheben (s. Bild 2). Zu diesen Bergen gehören der Eschkopf (608 m) und der Mosisberg (609 m) in 41 km Entfernung. Auf dem Eschkopf steht der schöne und alte Ludwigsturm (erbaut 1902), der aber von Höchen aus nicht zu sehen ist, im Gegensatz zu dem Turm der sich drehenden Radaranlage der Deutschen Flugsicherung, der ca. 1 km nordöstlich davon steht.

Dieser Radarturm ist eigentlich von Höchen aus gut zu sehen, auf dem Turm stehend aber etwas hinter einem Windrad versteckt. Der Mosisberg ist an einem kleinen Sendemast zu erkennen. Weiter nach rechts schauend ist der Hortenkopf (606 m) dann deutlicher an einem großen Sendeturm zu erkennen (Bild 2 am linken Rand zw. Windrädern). In der Mitte von Bild 2 dominiert der langgezogene Rücken des 610 m hohen Weißenbergs den Horizont, der gut daran zu erkennen ist, dass er nach links steil abfällt. Wer genau hinschaut, der erkennt auch den 1909 erbauten 35 m hohen Luitpoldturm, der für mich persönlich der schönste und eindrucksvollste

Aussichtsturm des Pfälzerwaldes ist (s.u.). Die in der Ferne (28 km) auf ca. 400 m Höhe liegende Ortschaft am rechten Bildrand ist Höheinöd auf der Sickinger Höhe, welches man an der zentralen Kirche und dem blauen Wasserturm am linken Ortsrand gut identifizieren kann. Der markante Berg rechts dahinter ist die Große Boll (533 m, 43 km) nordöstlich von Hinterweidenthal. Links der Großen Boll kann man mit gutem Fernglas (Spektiv) die Spitze des Bergfrieds der Burg Gräfenstein bei Merzalben ausmachen, von welchem man in umgekehrter Richtung den Höcherberg sieht.



Bild 2: Die Frankenweide im Mittleren Pfälzerwald

Wenn wir uns weiter nach rechts drehen, dann schauen wir in den südlichen Pfälzerwald, der sich als Wasgau bezeichnet bis zur Zaberner Steige in Frankreich erstreckt. Exakt hinter dem roten Wasserturm von Erlenbrunn bei Pirmasens erhebt sich in 53 km Entfernung die Wegelnburg auf 571 m Höhe bei Nothweiler in den Horizont (s. Bild 3). Bei dieser an der Grenze zu Frankreich gelegenen Burg handelt es sich um die höchstgelegene Burganlage der Pfalz, die jedoch auch mit gutem Fernglas nicht deutlich zu sehen ist.

Etwas besser erkennbar ist rechts davon die bereits im Elsass gelegene Hohenburg (Château du Hohenbourg) auf dem 551 m hohen Schlossberg (nicht zu verwechseln mit der Burg und dem Berg in Homburg!).



Bild 3: Die Wegelnburg in der Bildmitte und rechts davon die Hohenburg

Wir orientieren uns wieder weiter nach rechts und erblicken in 37 km Entfernung in der verlängerten Linie von Erbach als weithin sichtbare Landmarke das höchste Bauwerk in der Pfalz: Der 236 m hohe Sendemast Kettrichhof gelegen auf einer Höhe von 436 m ca. 5 km südlich von Pirmasens. Der höchste Berg des Wasgau ist mit 581

m der Große/Grand Wintersberg in 53 km Entfernung bei Niederbronn-les-Bains im nördlichen Elsass, den wir oberhalb der Uniklinik Homburg als langgezogenen Berg Rücken mit Sendemast am Horizont sehen (s. Bild 4). Der schöne alte Aussichtsturm ist nur bei guter Fernsicht und nur mit guter Optik erkennbar, ist aber in jedem Fall ei-

nen Abstecker wert, wenn man über Bitsch/Hagenau in den Süden fährt: Am Ortseingang von Niederbronn-les-Bains führt eine schmale Straße durch den Wald hoch bis direkt zu dem immer geöffneten Turm, sehr lohnend !



Bild 4: Der Gr. Wintersberg in der Bildmitte, im Vordergrund Homburg (Uniklinik)

Zum Schluss kommen wir noch zu den Highlights und schauen damit aus der Region heraus in die weitere Umgebung, nämlich den Schwarzwald und die Vogesen. Beides ist nur bei wirklich guter Fernsicht zu sehen, dies gilt insbesondere für den Schwarzwald, wo die Sicht perfekt sein muss, um über die Rheinebene hinweg zu sehen.

In der verlängerten Linie von Erbach erkennt man in 112 km (!) Entfernung die Hornisgrinde, den mit 1163 m höchsten Berg des Nordschwarzwaldes. Auf dem breiten Bergrücken ist mit guter Optik auch der 206 m hohe weiße Sendeturm des Südwestrundfunks zu erblicken. Dies ist der weiteste Punkt, den man vom Höcherberg aus sieht. Wesentlich häufiger als den Schwarzwald kann man die Silhouette der Vogesen sehen, da dafür die Fernsicht nicht ganz so perfekt sein muss. Die Vogesen zeichnen sich als sehr breiter Gebirgszug oberhalb von Bex-

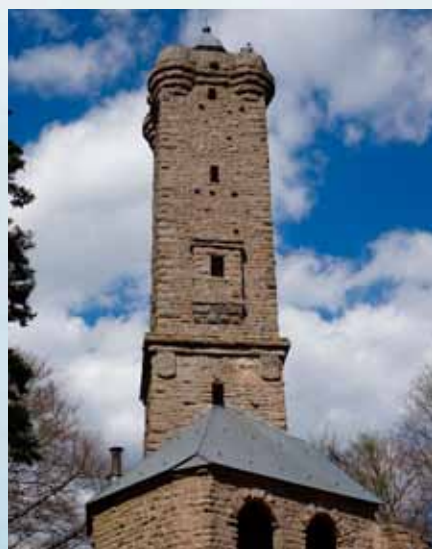
bach am Horizont ab (s. Bild 5), wobei leicht rechts vom Bexbacher Hindenburgturm in 99 km Entfernung als abgesetzte Kuppe der Donon zu sehen ist, der mit 1009 m eine der höchsten Erhebungen der nördlichen Vogesen darstellt und an dessen Hängen unsere Saar entspringt.





Bild 5: Die Vogesen, rechts der Donon in 99 km Entfernung

Und nun wird das zweite Zwischengericht des Ausflugsmenüs für Aussichtsgourmets serviert, wo wahlweise ein etwas größerer Ausflug oder eine kleine Feierabendtour auf der Karte steht:



Luitpoldturm

Der Luitpoldturm auf dem Weißenberg bei Wilgartswiesen-Hermersbergerhof

Von der B10 abzweigend führt die Straße hoch zum Hermersbergerhof, der auf 550 m ü. NHN die höchstgelegene Siedlung der gesamten Pfalz ist. Hinter dem Ort kann man ca. 500 m vom Luitpoldturm entfernt parken. Der prächtige 35 m hohe Sandstein-Turm ist durchgängig geöffnet und bietet einen grandiosen Rundumblick über den Pfälzerwald und in der Ferne sieht man ... natürlich den Höcherberg (Bexbach ist sogar angeschlagen!). Man sollte nicht versäumen, eine weitere Attraktion, die auf dem Weg liegt, zu besuchen: die Falkenburg. Bevor man auf der Rückfahrt wieder auf die B10 auffährt kann man parken und in einem 15-minütigen Aufstieg zur Burgruine auf dem Schloßberg hochgehen. Der Zugang zur Burg erfolgt über eine hohe Holzterrasse, die ein wenig Schwindelfreiheit voraussetzt. Von der Burg selbst ist zwar nicht mehr viel zu sehen, es ist aber ein sehr schöner Fels und ein stimmungsvoller Platz mit schönen Sitzmöglichkeiten.



Aussichtsturm bei Schmitshausen

Der Aussichtsturm in Schmitshausen

Als Feierabendtour ist man in 30 min auf die Sickinger Höhe nach Schmitshausen gefahren, wo ein etwas in die Jahre gekommener hölzerner Aussichtsturm auf dem Wasserhochbehälter steht. Man kann direkt dort parken und es sich auf der Bank vor dem Turm bequem machen. Der Turm wirkt wie ein zu groß geratener und leicht auffälliger Jagdhochsitz, aber man hat von ihm einen schönen Blick nach Westen und Süden auf den Pfälzerwald. Den Norden und Osten schaut man sich auf der Bank sitzend an und kann so wunderschön bei einem Gläschen oder Fläschchen den Sonnenuntergang hinter dem Höcherberg betrachten.

Fotos und Text: Thomas Klein

Chorprämie 2019

3. Platz für MGV Höchen

Schöne Überraschung für die Sängerinnen und Sänger des MGV Höchen in der Corona-Zwangspause: anlässlich der Hauptversammlung des Kreis-Chorverbandes Homburg überreichte dessen Vorsitzender Frank Vendulet die nebenstehend abgebildete Urkunde an Heiner Scherer, 1. Vorsitzender des MGV. Dabei würdigte Vendulet vor allem das im Dezember 2019 aufgeführte Musiktheater „Ein himmlischer Prozess“ von verstorbenen Chormitglied Rainer Martin und lobte vor allem die Kombination von Gesang, Instrumentalmusik und Schauspiel, die ein neues, interessantes Konzept für Chöre darstelle. Höchen ist übrigens im neuen Vorstand des Kreischorverbandes doppelt vertreten: die Leiterin des Frauenchores, Christina Weyers, wurde zur Kreis-Chorleiterin und Katarina Hary zur Kassiererin gewählt: Herzlichen Glückwunsch! Leider ist zurzeit ein Probenbetrieb aufgrund der Corona-Einschränkungen nicht möglich. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Verein ganz herzlich bei der Katholischen Kirchengemeinde und den beiden Chorleitern, die auf Miete bzw. Honorar verzichten. Mitte Juli trafen sich die Sängerinnen und Sänger dann zum ersten mal wieder auf dem Gelände des TuS Höchen, um sang- und zwanglos in froher Runde zusammenzukommen. Das Treffen fand allseits großen Anklang und wird nach den Ferien wiederholt. Natürlich hoffen alle, dass es bald wieder mit Chorproben und Auftritten weitergehen kann.

Heiner Scherer



Fenster und Türen aus Kunststoff und Aluminium
Rollläden, Rolltore
Überdachungen
Reparaturverglasung
Reparaturdienst



Höcherstraße 3
66914 Waldmohr
06373/8925788
0178 5194765
06826 / 8928

Was ist das..? Unsere Rätselecke!

Seltsames, Unbekanntes, Wunderliches oder Erstaunliches!



Lösungsvorschläge an
die Redaktion der Glanquelle
redaktion@glanquelle.de
oder an
Willi Förster,
Tel. 06826-6503

Foto eingeschickt von Gerhard Weißler

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen



Auflösung des letzten Rätsels:
Es handelt sich um eine
Kürbisblüte
Leider keine richtige Lösung.

...und vielen Dank für's Mitmachen

„Corona & ICH“ Schulsozialarbeit stärkt Kinder auch im Umgang mit Corona



In der Grundschule Bexbach kommt das Arbeitsheft „Corona & Ich“ des Fachbereichs Familien- und Jugendhilfe, Jugendamt Bereich Schoolworker / Schulsozialarbeit des Saarpfalz-Kreises zum Einsatz: Schulleiterin Kirstin Brunk-Schäfer, Landrat Dr. Theophil Gallo, Tina Körper (v. l.) mit den Drittklässlern Luzie und Constantin.
Foto: Sandra Brettar

Das Corona-Virus hat das Leben von Familien sehr schnell völlig verändert. Viele Aufklärungsmaterialien wurden erstellt, um Kindern altersgerecht zu vermitteln, wie man sich vor einer Ansteckung von Corona schützen kann. Als Schulsozialarbeiterin beim Saarpfalz-Kreis kennt Tina Körper die Lebenswelt der Kinder sowie deren Fragen, Sorgen und Gefühle in der neuen Situation. Da durch die Kontaktbeschränkungen wenig Gesprächsangebote für Kinder vorhanden waren, sah sie in der Gestaltung eines Ausfüllbuchs eine gute Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler ein Angebot zur Reflexion und zur Ermutigung für die Zeit nach Corona an die Hand zu geben. Das 15 Seiten starke Heft „Corona & ICH“ ist im Stil eines individuell gestaltbaren Ausfüllbuchs gezeichnet und bietet viel Platz, in Wort und Bild die unterschiedlichen Themenfelder für die Kinder zu erfassen. Die Themen, die dabei aufgegriffen werden, reichen vom Erleben der Veränderungen durch Corona in der eigenen Familie, den Sorgen und Gefühlen der Kinder bis zum Ausblick auf die Zeit nach Corona. Dabei geben die Illustrationen immer wieder unterschiedliche Impulse für die eigene Ausgestaltung und Weiterführung.

Nachdem das Ausfüllbuch in den Schulen vorgestellt wurde, gab es schnell eine sehr positive Resonanz der Lehrerinnen und Lehrer. Diese lobten insbesondere die kindgerechte Ansprache und Gestaltung für die pädagogische Arbeit mit den Kindern. Bisher kommt das Ausfüllbuch in Grundschulen sowie in Klassenstufen 5 der weiterführenden Schulen für das Homeschooling und den in der Zwischenzeit wieder gestarteten Präsenzunterricht zum Einsatz. Der Saarpfalz-Kreis reagierte schnell auf die große Nachfrage und stellte das Arbeitsheft den Schulen in gedruckter Form zur Verfügung. Die große Nachfrage erforderte nun zwischenzeitlich bereits eine zweite Auflage. Landrat Dr. Gallo betonte bei seinem Besuch in der Grundschule Bexbach: „Ich freue mich, dass die Schulsozialarbeit in unserem Landkreis sehr schnell eine ganz aktuelle Broschüre in der Krisenzeit entwickeln und realisieren konnte. Hiermit ist ein wichtiger Beitrag geleistet, um die Sorgen und Nöte der Kinder zu erfahren und mit den Kindern gemeinsam nach Wegen und Lösungen zu suchen. Insgesamt eine prima Idee und Zeugnis eines beispielhaften Engagements im Interesse unserer Kinder.“ Schulleiterin Kirstin Brunk-Schäfer lobte:

„Ich finde dieses Arbeitsheft sehr sinnvoll, da es altersgerecht ist, und die Kinder sich auf spielerische Weise mit dem Thema Corona auseinandersetzen können. Im Austausch mit den Lehrkräften haben sie dann auch die Möglichkeit, ihre Sorgen darüber anzusprechen. Ein Dankeschön an den Saarpfalz-Kreis für dieses Werk.“ Auch Bildungsministerin Christine Streichert-Clivot zeigte sich beeindruckt bei der Durchsicht von „Corona & Ich“. „Das Arbeitsheft ist eine tolle Initiative der Schulsozialarbeit im Saarpfalz-Kreis. Die Corona-Krise ist gerade für Kinder eine große Herausforderung, die verarbeitet werden muss. Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter spielen dabei eine wichtige Rolle. Das Heft ist ein kreatives und sehr liebevoll gestaltetes Mittel, um Kinder im Umgang mit ihren Erfahrungen in der Corona-Krise zu unterstützen“, so Streichert-Clivot. Ein Druckexemplar kann beim Bereich Schulsozialarbeit unter der Rufnummer: (06841) 104-8191 oder per E-Mail an schoolworker@saarpfalz-kreis.de angefragt werden. Alternativ kann das Ausfüllbuch im Downloadbereich auf der Homepage des Saarpfalz-Kreis unter der Rubrik „Schulsozialarbeit“ abgerufen werden.

Aktuelle Verkehrssituation in Höchen

Ein „Ganzheitliches Verkehrskonzept“ für Höchen soll erarbeitet werden



Guten Tag,
Sie blockieren mit Ihrem ordnungswidrig abgestellten Fahrzeug den Rettungsverkehr. In unseren Einsätzen zählt jede Minute. Wir wünschen Ihnen, dass nicht Sie „morgen“ warten müssen.



© 2020 DFV Versandhaus GmbH - www.feuerwehrversand.de

Quelle: DFV Versandhaus GmbH (www.feuerwehrversand.de)



Die Verkehrs- und Parksituation zeigt sich als großes Thema, das die Menschen in ihrem Wohnort Höchen beschäftigt und umtreibt. In fast allen Straßen gibt es immer wieder Kritik an der gefahrenen Geschwindigkeit oder an den Parksituationen. Auftakt zu diesem Thema war die Straße „Zur Bergehalde“. Dort hatten sich Anwohner über Schnellfahrer schriftlich beschwert. Die Straße „Zur Bergehalde“ ist ein verkehrsberuhigter Bereich, wie auch beispielsweise der Eingang zur Dunzweilerstraße. In diesen Bereichen gelten besondere Vorschriften. Unter anderem muss der Fahrzeugverkehr Schrittgeschwindigkeit einhalten. Vom Ordnungsamt der Stadt Bexbach wurden „Zur Bergehalde“ Messungen durchgeführt. Messergebnis: An die Schrittgeschwindigkeit hält sich kaum einer. Kurze Zeit später wurden seitens der Stadt Betonpoller zur Geschwindigkeitsreduzierung aufgestellt. Weitere Messungen mit den Verkehrshindernissen ergaben keine signifikanten Unterschiede zu den Messungen ohne diese Hindernisse. Die Poller wurden nach einem ersten Ortstermin, am Freitag, dem 19. Juni 2020 auch wieder abgebaut. Was bleibt ist die Frage, welche Maßnahmen sinnvoll sein könnten, den Verkehr zu beruhigen. Der Ortsrat will sich um ein ganzheitliches Verkehrskonzept für Höchen bemühen. Die Straße „Zur Bergehalde“ gab aus gegebenem Anlass (Betonpoller) den Auftakt. Die Ortsvorsteherin hatte Löschbezirksführer Dominik Nashan zur letzten Ortsratssitzung eingeladen. Aus Sicht der Feuerwehr nannte Nashan die Friedhofstraße, die Hennrichstraße und die Hohlstraße als kritische Punkte. Auch Straßen, in denen es keine Wendemöglichkeiten gibt, wie beispielsweise die Bühlstraße sieht er äußerst kritisch. Beidseitiges Parken macht dort schon für PK's Probleme, für Rettungs- und Versorgungsfahrzeuge gibt es zu gewissen Tageszeiten kein Durchkommen. Im Einsatzfall könnte die Hilfe schlicht und ergreifend zu spät kommen, so Nashan. Sollten nach den Sommerferien Dorfgespräche „Höchen unterwegs in die Zukunft“ stattfinden können, wird der Ortsrat mit den Bürgerinnen und Bürgern das Thema Verkehrssituation in Höchen diskutieren. Bis dahin wird das Gespräch in den betreffenden Straßen vor Ort gesucht. Ein erster Schritt zur Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes für den gesamten Wohnbereich Höchen ist die Betrachtung aller Straßen unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger. Auch im Thema Verkehr arbeitet der Ortsrat eng mit der Stadtverwaltung zusammen. Auf Anregung von Ordnungsamtsleiter Hirsch, der das Gremium fachlich begleitet, wird sich der Ortsrat mit den von der Feuerwehr eingestuften Straßen, Friedhofstraße, Hennrichstraße und Hohlstraße zu Beginn auseinandersetzen.

Ortstermin Friedhofstraße am Freitag, 14. August, 19.00 Uhr, Treffpunkt Eingang Friedhofstraße/ Saar-Pfalz-Straße.

Der Höcher Ortsrat freut sich über regen Zuspruch, die Verkehrssituation in Höchen zu thematisieren.

Eva-Maria Scherer

Der heiße Tipp !

von Ihrer Freiwilligen Feuerwehr Höchen



Stellen Sie sich vor, in Höchen brennt es ...

... und die Feuerwehr oder andere Rettungsorganisationen kommen nicht (durch).

Unser Ziel ist es, Leben zu Retten und Brände zu löschen. Aber, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeuge erreichen nicht immer ihr gewünschtes Ziel so schnell wie gewünscht. In Kurven und Einmündungen, auf Sperrflächen und Halteverbotszonen dürfen Fahrzeuge nicht parken. Zudem benötigen wir für unsere Einsätze eine Mindestdurchfahrtsbreite von drei Metern. Auch Hydranten sind freizuhalten. Auch andere Feuerwehren aus verschiedenen Bundesländern machen auf dieses Problem in Ihren Städten, Gemeinden und Ortschaften aufmerksam.

Unser Tipp:

Parken Sie nie in einer Kurve, gegenüber einer Einmündung oder auf einer gesperrten Fläche. Halten Sie eine Mindestdurchfahrtsbreite von Drei Metern ein, achten sie beim Abstellen Ihres Fahrzeuges darauf!
Bedenken Sie bitte, dass die Einsatzfahrzeuge einen größeren Verkehrsraum benötigen als Ihr PKW!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Und denken sie daran → **Ihre Feuerwehr Höchen ist immer für Sie da!!!**

www.feuerwehr-hoechen.de

AUTOHAUS WUNN GMBH
PEUGEOT SEIT 1970
SERVICE-PARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT



Rathausstraße 64-66 • 66914 Waldmohr
Telefon (0 63 73) 32 37 • Telefax (0 63 73) 67 47

Ausstellung und Verkauf
Rathausstraße 72

Telefon (0 63 73) 15 25 • Telefax (0 63 73) 89 18 20



Internet: www.autohaus-wunn.de

Wenn das Dorfleben wegen Corona auf Pause steht

... dann gibt es trotz alledem unsere Dorfzeitung „Die Glanquelle“.

Mit der Ankunft des Coronavirus lag schlagartig das Vereinsleben am Boden. Gerade in so kleinen Dörfern wie Höchen, wo fast jeder jeden kennt und wo für gewöhnlich ein reges Miteinander gepflegt wird, wirkte das alles sehr befremdlich. Keine Feste, keine Turnstunden, kein Fußball, keine Chorproben, kein Senioreneinkaufsmobil, keine Dämmerstappen, keine Dorfgespräche, kein Garnichts ...Trotzdem ist es gelungen, „Die Glanquelle“ zu produzieren und zu verteilen. Wir hätten das zu Beginn nicht für möglich gehalten. Das Leben geht also weiter, nur eben anders. Eine komplette Entspannung in Sachen Corona ist noch nicht in Sicht und deshalb bleibt es weiter für uns alle auf vielen Ebenen schwierig. Bedanken möchten wir uns für das tolle Engagement, die tollen Ideen und die vielen Beiträge, die uns erreicht haben. Keineswegs Lückenfüller, sondern tolle Geschichten, Erzählungen, Beobachtungen.

Auch die Werbeträger sind uns treu geblieben. Auch dafür ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung. Bisher hatten wir keine „schmalspurige Ausgabe“, im Gegenteil, volle Seiten mit interessanten Beiträgen. Die Kinderausgabe im Mai hat viele enorm begeistert. Im Juni hatten wir in eigener Sache für die Unterstützung unserer Dorfzeitung gewonnen und tatsächlich und für uns sehr erfreulich, haben sich einige Neumitglieder für den Förderverein „Unser Höchen“, Herausgeber der Dorfzeitung „Die Glanquelle“ gefunden.

Vielen herzlichen Dank auch dafür! Mit so viel Engagement für unser Projekt Dorfzeitung sind wir uns ziemlich sicher, dass diese auch weiterhin unsere Leser erfreuen wird.

Wir sollten uns alle weiterhin vorsichtig verhalten, wieder erreichte Möglichkeiten nicht durch Unsinniges aufs Spiel setzen und darauf hoffen, dass bald wieder die

Dorfgeselligkeit gelebt werden kann.

Bleiben Sie alle gesund und einen schönen Sommermonat August.

Evi Scherer
Vorsitzende
Förderverein „Unser Höchen“



Termine aus der katholischen Pfarrgemeinde

bis 30. August jeden Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst in der Kirche St. Josef in Frankenholz.



Termine aus der protestantischen Kirchengemeinde

- | | |
|-------------------|--|
| 02. August | 10 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus in Frankenholz, Prädikantin Urbaniak |
| 09. August | 9 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche in Oberbexbach, Prädikantin Urbaniak |
| | 10 Uhr Gottesdienst in der prot. Kirche in Höchen, Prädikantin Urbaniak |
| 16. August | 9 Uhr Gottesdienst im Grünen hinter der Christuskirche in Oberbexbach |
| 23. August | 9 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche in Oberbexbach |
| | 10 Uhr „Sommergottesdienst im Grünen“ hinter der prot. Kirche in Höchen |
| 30. August | 9 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche in Oberbexbach |
| | 10 Uhr Gottesdienst in der prot. Kirche in Höchen |

Hinweis zum Terminkalender

Es werden nur die Termine in der Glanquelle veröffentlicht, die im Terminkalender auf www.hoechen.de eingetragen wurden. Für die Vereine und Organisationen kann jeweils ein Nutzer eingerichtet werden, wenden Sie sich bei Interesse an webmaster@hoechen.de.

Mit diesem Zugang kann ein neuer Termin mit Beschreibung angelegt, sowie eigene Termine geändert oder wieder komplett gelöscht werden. Bitte halten Sie ihre Termine immer auf einem aktuellen Stand.

Impressum

Gegründet: 2008
Auflage: 1000
Herausgeber: Förderverein „Unser Höchen“ e.V., Eva-Maria Scherer
Websweilerstraße 9, 66450 Bexbach-Höchen
Redaktion: Karl-Heinz Weckler, Michael Boßlet, Eva-Maria Scherer, Willi Förster
Michael Nieder, Rita Kolckhorst
Satz: Scherer/Boßlet
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, 71711 Murr
Redaktion: redaktion@glanquelle.de
Inserate: inserate@glanquelle.de
Internet: www.glanquelle.de

Redaktionsschluss

für die Ausgabe

September 2020

ist voraussichtlich am

15. August

um 12.00 Uhr